

Lebensfreude sticht Weltschmerz

Fado-Gruppe Tuist begeistert vor 200 Besuchern in Glashütten – Musizierend durch das Bayreuther Nachtleben

GLASHÜTTEN/BAYREUTH

Von Moritz Kircher

„Locker und leicht könnt ihr sein. Die Musik ist es nicht.“ So kündigte Sissy Thammer den Auftritt der portugiesischen Fado-Gruppe Tuist bei „Klassik auf dem Lande“ in Glashütten an. Die Intendantin des Festivals junger Künstler sollte nicht recht behalten.

Was die 32 jungen Männer der Technischen Universität Lissabon auf die Bühne brachten, versprühte deutlich mehr Lebensfreude als melancholischen Weltschmerz, der den Fado sonst prägt. Weltoffenheit und Lebensfreude ist auch das, was die Studenten während ihres gesamten Aufenthaltes in der Region an den Tag legen. In der Nacht vor ihrem Auftritt hatten sie sich in das Bayreuther Nachtleben gestürzt. Gekleidet in Anzug, Krawatte und Umhang – alles in Schwarz, das traditionelle Gewand portugiesischer Studenten.

„Fado beeinflusst alles in unserem Leben ein wenig.“

Carlos Carreira,
Querflötist bei Tuist

Kurzerhand hatten die Studenten am Freitagabend einige Instrumente eingepackt und waren singend und musizierend durch die Kneipen Bayreuths gezogen. „Die Leute reagieren sehr positiv auf uns“, sagt Carlos Carreira. Der 21-Jährige ist Querflötist bei Tuist. „Sie haben sich zu uns gesellt und mit uns Party gemacht.“ Allerdings kein Vergleich zum Nachtleben der Millionenmetropole Lissabon, wo alle bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Beim Auftritt am Samstagabend in Glashütten herrschte bei der Fado-Gruppe alles andere als Katerstimmung. Ihr Banner vorneweg, marschierten sie durch die festlich geschmückte Mehrzweckhalle ein und begeisterten dann auf der Bühne das Publikum mit traditioneller portugiesischer Musik. „Einfach gigantisch“, sagte der Glashüttener Bürgermeister Werner Kaniewski.



Zum Fado der Gruppe Tuist gehören auch Tanzeinlagen mit akrobatischen Elementen. Erst lernten die Zuschauer in Glashütten ein Stück portugiesische Kultur kennen...

Fotos: Harbach



... dann war es umgekehrt. Bei Bier und einer zünftigen Brotzeit ließen die Lissabonner Studenten den Abend ausklingen.

Von einer „beeindruckenden Stimmung“ sprach Werner Schubert nach dem Konzert. Der Vorsitzende des Vereins AFW Kultur, der das Konzert zusammen mit dem Festival junger Künstler organisiert hatte, geriet ins Schwärmen. „Fado hat so viele Facetten, die wir heute Abend erleben durften.“

Chöre, die traditionelles Liedgut spielen, haben in Deutschland oft Nachwuchsprobleme. Ganz anders in Portugal. „Fado ist überall präsent“, sagt Carlos Carreira. „Fado beeinflusst alles in unserem Leben ein wenig.“ Dass der Fado seit 2011 zum immateriellen Weltkulturerbe der Unesco zählt, darauf sei man in Portugal sehr stolz. Das habe das Interesse der jungen Leute an dieser Musikrichtung noch einmal verstärkt, sagt der 21-Jährige.

INFO: Wer Tuist erleben will, hat bei Harmony International die Chance. Den Abend mit Chormusik aus aller Welt veranstaltet das Festival junger Künstler am Donnerstag, 14. August, ab 20 Uhr in der Stadthalle Bayreuth.